

Die Kunsttreppe – Begabung braucht Öffentlichkeit

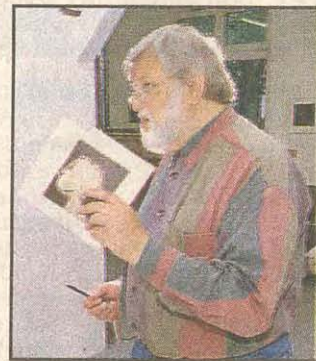


„Bilder der Sehnsucht Nr. XLII“ von Folkert Rasch. 1991 zeigte Rasch seine Bilder auf der Kunsttreppe des Abendblattes – jetzt ist er auf der großen Ausstellung in der Börse wieder mit dabei.

Abendblatt-Förderung feiert Jubiläum

kny **Hamburg** – Im März 1987 fing es an. Damals startete das Hamburger Abendblatt eine Initiative zur Förderung junger bildender Künstler. Ein Treppenhaus im Hanseviertel als Ausstellungsraum mitten in der Hamburger Innenstadt gab ihr den Namen: Die Kunsttreppe.

Sie wurde eine permanente, viel beachtete und anerkannte Einrichtung im Hamburgischen Kulturbetrieb. Seitdem sind zehn Jahre vergangen,



Paul Theodor Hoffmann, der Vater der Kunsttreppe.

mit zehn Ausstellungen jährlich, bei denen jeweils ein Künstler seine Bilder, Grafiken, Installationen oder Plastiken im Hanseviertel ausstellen konnte. Und seit zwei Jahren zeigt auch die Hamburgische Landesvertretung in Bonn regelmäßig Kunsttreppe-Künstler.

Jetzt feiert die Kunsttreppe ihr Jubiläum – in der Hamburger Börse, mit einer großen Ausstellung der bisher geförderten Künstler und ihren Werken. Gefeierte wird auch Paul Theodor Hoffmann, genannt pth, einst Abendblatt-Redakteur und seitdem Mentor aller Kunsttreppe-Künstler. **Journal**